

## Gründung eines Stube-Komitees in Zweibrücken?

Zweibrücken. Guy Roger Kamsu war vergangene Woche zu Gast im Kulturencafé auf dem Zweibrücker Campus. Der Saarbrücker Referent des Stube (Studienbegleitprogramm für Studierende aus Asien, Afrika und Lateinamerika in Rheinland-Pfalz und Saarland), war begeistert von der regen Diskussion. Viele Studenten aus Kamerun waren gekommen, um sich nach den Möglichkeiten zu erkundigen, das im Studium vorgeschriebene Praktikum im Heimatland zu absolvieren. Neben der Wissbegierde bezüglich finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen war deutlich ein bisschen Heimweh zu spüren. Und so galt es für den Referenten, ein Kameruner, und die Hochschulseelsorger, deutlich zu machen, dass es dem Studienbegleitprogramm nicht um kostenlosen Heimaturlaub geht.

### Orientierung bieten

„Vielmehr sind entwicklungspolitische Grundsätze die Grundlage dieser kirchlichen Arbeit sind“, betonte Guy Roger Kamsu. „Den ausländischen Studierenden soll die Orientierung in Deutschland und die Integration in den vielleicht ungewohnten Studienbetrieb erleichtert werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch den sozialen Kontakt der mit ihren Heimatländern aufrechterhalten“, erklärte der Referent. Ziel sei es dabei, die soziale und berufliche Reintegration im Heimatland nach dem Studienabschluss zu unterstützen. Vor Ort bietet Stube unter anderem Seminare und Tagungen, Vorträge und Diskussionen sowie die Einzelberatung an. „Und nicht zuletzt bieten wir finanzielle und informelle Hilfe an, wenn Studenten durch ihr Praktikum während des Studiums bereits eine Brücke zwischen dem Heimatland und Deutschland schlagen wollen“, erklärte Kamsu.

Diese Aussicht war für die Studierenden im Kulturencafé so faszinierend, dass sie beschlossen, im nächsten Semester die Gründung eines Zweibrücker Stube-Komitees in Erwägung zu ziehen. *red*

Im Internet:  
www.stube-rps.de

## Welche Form von Leben gibt es auf dem Jupitermond?

Gibt es Leben auf Europa? Dieser Frage gingen kürzlich die Referenten nach, die zu einem Vortrag des Naturwissenschaftlichen Vereins auf den Campus gekommen waren. Europa ist der Mond des Planeten Jupiter.

Zweibrücken. Im Interesse des jüngsten Nawivortrages auf dem Zweibrücker Campus stand der Jupitermond Europa. Diplom-Ingenieur Rainer Kresken und Diplom-Biologin Bettina Wurche referierten lebendig und anhand vieler Dias über das Thema. „Vermutungen legen nahe, dass es Leben im Weltall gibt“, sagt die Referentin. Natürlich erwarte sie keine kleinen grünen Männchen. Es drehe sich um kleinere oder auch größere Lebewesen in einem gewaltig großen Meer, wohl 100 Kilometer tief, das Satelliten unter dem Eispanzer auf Europa entdeckt hätten. Europ ist der Mond des Planeten Jupiter.

Bettina Wurche war in der Arktis und hat im Meer unter dem ewigen Eis die dortigen Ökosysteme durchforscht. Sie fand eine Vielzahl von Lebewesen, von Bakterien und Einzellern aber auch größere Fische. Daraus zieht sie den Schluss, dass gleiches oder ähnliches Leben auch auf Europa bestehen könnte. Vulkane unter dem Eis erwärmen das Wasser, es bestehe dadurch immer wieder eine Verbindung zur Oberfläche durch den Eispanzer hindurch.

Dreierlei sei zur Entstehung des Lebens nötig: Aminosäuren in Form von biochemischen Verbindungen, die sich fortpflanzen



Bettina Wurche und Rainer Kresken im Audimax. Foto: leh

könnten und die sich verändern könnten, eben Evolution. Und natürlich eine Energiequelle. Alles gebe es auf Europa.

Rainer Kresken erklärte die Entstehung der Energiequellen, Astrophysik allgemeinverständlich.

Die Frage sei überhaupt, ist das Leben auf der Erde entstanden oder womöglich irgendwo im Weltall und erst später auf die Erde gekommen? Auch das wäre eine Möglichkeit. „Aus Geldmangel wurden weitere Experimente auf Europa abgebrochen“, bedauert Bettina Wurche, „so dass wir weiter im Dunkeln tappen“. Milliarden würden hin- und hergeschoben, aber für die Wissenschaft sei kein Geld vorhanden. Und das Schlimmste sei, mit fortschreitender Forschung seien die Wissenschaftler derart spezialisiert, dass sie so zu sagen für nichts anderes mehr zu gebrauchen seien. Werde die Forschung dann abgebrochen, würden sie praktisch arbeitslos. *fro*

# Kleiner Aufwand für großen Erfolg

## Sommerfest mit Verbrauchermesse – Interessierte Firmen können sich noch anmelden

Mit dem Sommerfest am 5. Juni möchten die Fachschaften sowie der Asta ein Familienfest mit informativer Verbrauchermesse auf dem Gelände der Zweibrücker Fachhochschule etablieren.

Von Merkur-Mitarbeiter  
Marco Wille

Zweibrücken. „Technologie meets Zweibrücken“: Dass dieses Motto kein Gegensatz ist, beweisen die Studenten und Professoren der Fachhochschule (FH) schon seit vielen Jahren. Mit der Teilnahme am Sommerfest können Firmen und Vereine aus dem Zweibrücker Raum nun selbiges unter Beweis stellen. Mit der Mischung aus Fest und Verbrauchermesse haben die Aussteller die Möglichkeit, sich der breiten Öffentlichkeit zu zeigen und vorzustellen. „Es wird eine Verbrauchermesse mit Familienfest für Jung und Alt“, erklärte Ullrich Keller von der Fachschaft Informatik und Mikrosystemtechnik (I/MST). Ein bunt geschmücktes Rahmenprogramm vom Bayerischen Frühstück über Bullenreiten, Volleyballturnier oder einer Feuershow, bis hin zu Musikauftritten lokaler und überregionaler Künstler wird an diesem Tag auf dem Kreuzberg geboten.

Parallel können sich die Besucher an den Ständen der Unternehmen über deren Technologien informieren und beraten. „Der Preis pro Quadratmeter für einen Stellplatz beträgt zehn Euro. Ab 20 Quadratmetern kostet jeder weitere fünf“, informierte Holger Bartsch, Finanzreferent des Asta. Zusätzlich zu den Ausstellungsplätzen auf dem Kreuzberg besteht die Möglichkeit, mit Bannern an der Hauptbühne oder über die Internetseite des Sommerfestes für sein Unternehmen zu werben. „Wir sprechen mit dem



In der Vorbereitung: Asta-Referent Andreas Rothschildel beim Einzeichnen der Firmenstellplätze auf dem Campusgelände. Foto: Marco Wille

Konzept keine spezielle Altersstufe an oder sind auf eine Zielgruppe festgelegt“, erklärte Andreas Rothschildel, Vorsitzender des Asta. „Beim Sommerfest können sich Firmen und Vereine mit minimalem Aufwand optimal präsentieren“, sagte Human Hassanzadeh, stellvertretender Vorsitzender des Asta. Ein Unternehmen, das sich als eines der ersten angemeldet hat, ist die Heizungsbaufirma Pitschel aus Zweibrücken. Die beiden Geschäftsführer, Michael Pitschel und Thomas Geber, wurden, wie die meisten anderen Unternehmen, vom Organisationsteam direkt angefragt.

Mit einem Stand für Wärmepumpen und Solartechnik erwarten Pitschel und Geber die Gäste. „Es gibt kaum eine be-

„Beim Sommerfest können sich Firmen und Vereine mit minimalem Aufwand, optimal präsentieren.“

Human Hassanzadeh

sere Gelegenheit, sein Unternehmen im kunterbunten und lockeren Rahmen der Laufkundschaft zu präsentieren“, zeigte sich Geber von der Idee

überzeugt. „Darüber hinaus werden wir uns zum Thema Energiesparen empfehlen“, sagte er. Auch die Vermarktung der Fachschaften und ihr Auftreten hat das zwölf Mann große Unternehmen überzeugt. „Wir haben sehr viel Zeit in die Ausarbeitung der Verträge gesteckt, damit alle abgesichert und in seriösen Bahnen verläuft“, verrät ein Vertreter der Fachschaft Betriebswirtschaft.

Interessierte Firmen können sich unter Telefon (0 63 32) 9 14-1 88 anmelden.

Im Internet:  
www.sommeropenair-zw.de

## Mit dem kleinen Prinzen zu den Planeten

Kinderuni am 7. Juni in der Hochschulbibliothek der FH

Eine fantastische Reise durch die Hochschulbibliothek erleben die Teilnehmer der Kinderuni am 7. Juni in der Zweibrücker Hochschulbibliothek. Mit dem kleinen Prinzen dürfen sie an diesem Tag von Planet zu Planet hüpfen. Anmeldungen sind noch möglich.

Zweibrücken. „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, sagt der Fuchs zu dem kleinen Prinzen, der auf seiner Reise auf dem siebten Planeten – der Erde – angekommen ist. Wer mehr darüber erfahren und obendrein einen spannenden und erlebnisreichen Nachmittag erleben möchte, der sollte sich die Kinderuni am Montag, 7. Juni, in der Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken nicht entgehen lassen. Bereits im vergangenen Jahr hat Bibliotheks-

mitarbeiterin Friederike Trippen (Foto: pm/elb) ein tolles Programm zusammen gestellt, von der Rallye durch die Bibliothek waren die kleinen Nachwuchsstudenten schwer begeistert. „Nach diesem Erfolg mussten wir nicht lange überlegen, ob wir auch dieses Jahr wieder bei der Kinderuni mitmachen“, sagt die Leiterin der Hochschulbibliothek, Marion Strasser.

„Natürlich gibt es in einer Hochschulbibliothek nicht unbedingt die Medien, die Kinder zwischen neun und zwölf Jahren be-

geistern. Deshalb kam ich auf die Idee, ein einziges Buch in den Mittelpunkt der Kinderuni zu stellen“, verrät Friederike Trippen. „Und ‚Der kleine Prinz‘ von Antoine de Saint-Exupéry ist einfach wunderbar, ein modernes, philosophisches Märchen, das Klein und Groß gleichermaßen verzaubert“, schwärmt Friederike Trippen.

„Außerdem passt es auch wunderbar in das Jahr 2010. Vor genau 60 Jahren erschien nämlich die erste deutsche Übersetzung von Grete und Josef Leitgeb beim Arche Verlag in Zürich und beim Verlag Rauch in Bad Salz. Bis heute wurde das Werk weltweit in über 180 Sprach- und Dialektvarianten übersetzt“, berichtet Trippen, die in der Bibliothek in

der Ausleihe tätig und in Schulfungen eingebunden ist.

In der Kinderuni dürfen sich die Kinder mit dem kleinen Prinzen auf eine abenteuerliche Reise begeben und gemeinsam in die Welt dieser einzigartigen Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry eintauchen. Dabei wird natürlich nicht nur vorgelesen. Sie dürfen Rätsel raten, kreativ sein, basteln und schauspielern, und am Ende gibt es für jedes Kind eine kleine Überraschung. Außerdem ist die Bibliothek an diesem Tag schön dekoriert. „Der kleine Prinz zeigt uns, wie man die Welt mit Kinderaugen sieht. Dabei geht es um Werte, Träume, Freundschaft und Liebe“, beschreibt Friederike Trippen den tieferen Sinn des Buches.

Der kleine Prinz (Originaltitel: Le Petit Prince) ist das bekannteste Werk des französischen Autors Antoine de Saint-Exupéry und erschien zuerst 1943 in New York, wo er sich im Exil aufhielt. Nach Harenberg gilt „Der kleine Prinz“ als literarische Umsetzung des moralischen Denkens und der Welterkenntnis seines Autors. *elb*

Mit dem kleinen Prinzen von Planet zu Planet – Eine fantastische Reise durch die Hochschulbibliothek: Kinderuni am Montag, 7. Juni, um 16 Uhr in der Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken. Weitere Infos bei Friederike Trippen, Telefon (0 63 32) 914 133. Anmeldung bei Elvira Grub, Tel. (06 31) 37 24-163.



Der kleine Prinz ist am 7. Juni Thema der Kinderuni. Foto: pm

Im Internet:  
www.fh-kl.de

## NACHRICHTEN

### Lehraufträge für Spanisch und Englisch

Zweibrücken. Am Sprachenzentrum der FH Kaiserslautern ist fortlaufend und insbesondere im Zeitraum September 2010 zwei Lehraufträge für Spanisch und Englisch zu vergeben. Voraussetzungen: Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium, Muttersprachliche oder vergleichbare Kompetenzen, Lehrererfahrung an Hochschulen oder in der Erwachsenenbildung. *red*

Im Internet:  
www.fh-kl.de

### Zwei Jahreskarten für den Rosengarten

Zweibrücken. Ab sofort besteht für die ausländischen Studenten der Fachhochschule in Zweibrücken die Möglichkeit, zwei Jahreskarten für den Rosengarten in der Innenstadt zu bekommen. Zur Verfügung gestellt wurden die beiden Tickets vom Kulturamt. Sie können für eine Woche im Auslandsamt (Raum C101) gegen Vorlage des Studierendenausweis ausgeliehen werden. *mw*

### Bierkastenrennen startet am 28. Mai

Zweibrücken. Zu einem Bierkastenrennen lädt der Asta der FH in Zweibrücken alle Studenten ein. Auch Nichtstudenten sind willkommen. Gestartet wird am kommenden Freitag, 28. Mai, ab 15 Uhr neben dem Audimax. Vier Teilnehmer bilden ein Team. Pro Mannschaft wird ein Kostenbeitrag von zehn Euro, 12,50 Euro für Externe, fällig. Anmeldung im Internet. *red*

Im Internet:  
www.asta-zw.de

### Neuer Master für Sozialwissenschaftler

Kaiserslautern. An der Technischen Universität Kaiserslautern gibt es ab dem kommenden Wintersemester einen neuen Master für Sozialwissenschaftler. In „Integrative Sozialwissenschaft“ sollen neben klassischen Inhalten des Fachs auch wirtschaftliches Wissen und Kenntnisse über Technikbranchen vermittelt werden. Bewerber müssen einen ersten Studienabschluss haben und einen Englischtest bestehen. Bewerbungsschluss ist der 31. August. *dpa*

Im Internet:  
www.integrative-sozialwissenschaft.de

### Hochschulkonferenz zur „Freiheit der Forschung“

Trier. An der Universität Trier findet vom 26. bis 28. August eine Internationale Hochschulkonferenz zum Thema „Freiheit von Forschung und Lehre“ statt. Präsidenten, Rektoren und Kanzler von Hochschulen aus aller Welt tauschen sich über Eingriffe von staatlicher Seite oder von Wirtschaftsunternehmen sowie Möglichkeiten der Abwehr aus, teilte die Universität Trier mit. Auf dem Programm stünden Vorträge über „Käufliche Wissenschaft“, „Titelhandel im Hochschulbereich“ oder „Widerstand gegen akademische Korruption in der Volksrepublik China“. *epd*

Produktion dieser Seite:  
Elisabeth Beduhn (CMS)  
Daniel Heintz (CMS)